

das homöopathie- bulletin

DIE ZEITUNG DES VHG ■ AUSGABE JUNI 2007

aufgeblättert

Pflanzliches	
Veratrum album	Seite 1-2
Rückblick	
Tag der Homöopathie	Seite 2
Arzneimittelbild	
Natrium chloratum	Seite 3-4

pflanzliches
dr. michaela zorzi

Veratrum album der weiße Germer, die weiße Nieswurz



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde der Homöopathie!

Der weiße Germer ist eine Hochgebirgspflanze und gehört zur Pflanz-

zenfamilie der Liliengewächse. Die ausdauernde Pflanze wird zwischen 60 und 130 cm hoch und wächst auf feuchten Wiesen. Die Blütezeit ist zwischen Juni und September, die grünlich weißen kleinen Blüten zeigen sich in endständigen Rippen, die bis zu 60 cm lang werden. Die ganze Pflanze ist hochgiftig für Tier und Mensch, bei Lämmern wurde eine teratogene Wirkung festgestellt, es bildet sich nur ein Auge aus (Zyklopen).

Schon in der Antike wurde das Gift von *Veratrum album* als Mord- und Pfeilgift verwendet. Hahnemann setzte *Veratrum album* 1813 bei einer Typhusepidemie mit großem Erfolg ein, nur einer von 180 behandelten Patienten verstarb.

Die Pflanze wächst sehr rasch, steht prachtvoll blühend auf den Wiesen, um dann sehr plötzlich wieder in sich zusammenzufallen. Dies gibt auch schon den ersten Hinweis auf die homöopathische Wirkung. Plötzliche Schwäche, Kreislaufzusammenbruch, heftige Durchfälle mit reiswasserartigen,

schleimigen, blutigen Absonderungen sind wichtige Körpersymptome. Blässe mit kaltem Schweiß und krampfartige Bauchschmerzen erinnern auch an das typische Bild einer Cholera.

Vom Geistes- und Gemütsbild her finden wir ebenfalls Parallelen zum Wuchs des Weißen Germers. „Fühlt sich als eine bedeutende Persönlichkeit“, „ehrgeizig“, „attraktiv“ finden wir im Repertorium. Es sind Menschen, die sich von einer besonderen Mission erfüllt sehen, sie haben den Anspruch auf eine bedeutende Berufung in sich, lenken die Aufmerksamkeit mühelos auf sich. Wenn wir an die Liliengewächse im Allgemeinen denken, so sind diese Blumen tatsächlich sehr auffallend, haben große beeindruckende Blüten.

Aber dies ist nur die eine Seite des Geistes- und Gemütsbildes, andererseits wird dem Mitmenschen dieses Besonders-sein-wollen schnell einmal zu viel. Man fühlt sich nicht wohl in Gegenwart dieser *Veratrum album*-Patienten. Das zur Schau-

stellen der Gefühle wird rasch als nicht wahr empfunden, wird hier gespielt? Fällt am Ende die Großartigkeit in einem Kartenhaus von Lügen zusammen?

Hier ist bemerkenswert, dass in früheren Zeiten die Weiße Nieswurz als Wahrheitsbeweis verwendet wurde. Roch eine Person an der Pflanze und musste niesen, so sagte sie die Unwahrheit. Das Thema von Wahrheit und Lüge ist also mit dem Weißen Germer verbunden. Sage ich die Wahrheit, werde ich vielleicht aus der Gruppe ausgestoßen. Sage ich die Unwahrheit,

muss ich Gefühle vortäuschen. Die Furcht um die Stellung in der Gesellschaft gehört daher auch zum Themenkomplex dieser homöopathischen Arznei. Auch eine tiefe Religiosität kennzeichnet Veratrum album. Nicht von ungefähr wurden viele Marien- und Josefsbilder mit einer weißen Lilie gemalt. Die Darstellung der Suche nach Wahrheit und Reinheit und das Empfinden, zu etwas Besonderem auserkoren zu sein, geht auch einher mit dem Gefühl, damit aus der „normalen“ Gesellschaft ausgestoßen zu sein. Beide Pole sind in EINER Blume vereint, dies ist das Faszinierende

an der Natur und an homöopathischen Arzneien.

Wie kann Veratrum album und wie können homöopathische Arzneien im Allgemeinen nun heilen? Indem diese stark auseinanderklaffenden Pole miteinander innerlich verbunden und in Einklang gebracht werden können. Bei Veratrum album ist dies: Ich bin etwas Besonderes und gleichzeitig bin ich so wie alle anderen – ohne inneren Kampf und Widerspruch.

Ihre Dr. Michaela Zorzi ***

10. april 2007
rückblick

Tag der Homöopathie

Der Tag der Homöopathie am 10. April – heuer zum Generalthema „Homöopathie für Mutter und Kind“ - war ein voller Erfolg. Den Vorträgen in Wien in den Räumlichkeiten der Uniqa folgten mehr als 100 interessierte (werdende) Mütter und Väter.

Dr. Michaela Zorzi berichtet von ihren guten Erfahrungen mit Homöopathie im Krankenhausalltag: „Wir haben vor nunmehr zehn Jahren – damals als als Pilotprojekt - eine homöopathische Ambulanz an der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung eingerichtet. Nach diesem langen Beobachtungszeitraum kann man sagen, dass homöopathische Behandlungen oft genau so effektiv sind wie schulmedizinische Ansätze - bei Alltagsbeschwerden ebenso wie bei den typischen Schwangerschaftssymptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Kreuzbeschwerden, Sodbrennen oder Wassereinlagerungen.“ Auch psychische Befind-

lichkeitsstörungen in der Schwangerschaft wie Stimmungsschwankungen oder Schlafstörungen eignen sich bestens für eine homöopathische Behandlung.

Viele praktische Tipps zur richtigen Einnahme gab es von Dr. Christiane Körner, Vizepräsidentin der Apothekerkammer. Da die Wirkstoffe immer über die Mundschleimhaut aufgenommen werden, soll man die homöopathischen Arzneimittel auf der Zunge zergehen lassen, die Globuli (Kügelchen) sollen mit der Zunge in die Wangentasche geschoben werden. Homöopathische Mittel sollen nicht mit Metall in Berührung kommen, am besten verwendet man also Plastik- oder Porzellanlöffel. Körner, selbst aktive Apothekerin rät den Patienten: „Essen und trinken Sie 15 bis 30 Minuten vor und nach der Einnahme nichts - auch die Zähne sollten in diesem Zeitraum nicht geputzt werden. Außerdem sollte man während der Therapie

mit homöopathischen Arzneimitteln keinen Pfefferminztee trinken und auch nur Zahnpasta ohne Minze und Menthol verwenden. Verzichten Sie auf Einreibungsmittel mit Kampfer, meiden Sie koffeinhaltige Getränke wie Kaffee, Schwarztee und Coca-Cola und reduzieren Sie, wenn möglich das Rauchen.“ Ein idealer Platz für die Hausapotheke ist ein Ort, der kühl und trocken ist. Außerdem soll die Homöopathische Hausapotheke nicht elektromagnetischen Feldern wie TV- und PC-Bildschirm oder der Mikrowelle ausgesetzt sein. ***

IMPRESSUM Homöopathie-Bulletin Juni/2007. **Herausgeber:** Verein zur Förderung der Homöopathie & Gesundheit, Postfach 18, 1232 Wien, ZVR-Zahl: 529496526. **Redaktion:** Dr. Michaela Zorzi, Petra Plavec. **Herstellung:** Repacopy, 1232 Wien. **Abo-Preis für Nicht-MtgI:** 4 Euro/Jahr. **Leserbriefe an:** info@vhg.at. **Der Verein im Netz:** www.vhg.at

Natrium chloratum

Natrium muriaticum



Natrium chloratum (Kochsalz) enthält, wie der Name schon sagt, die beiden Elemente Natrium und Chlor, deren Betrachtung für das Verständnis des Arzneimittelbildes wesentlich ist.

Natrium ist ein höchst aggressiv-destruktives Element, das nicht nur Wasser zerstören, sondern auch sich selbst entzünden kann. Auch Chlor hat einen destruktiven Charakter. Es bereinigt das Wasser von Parasiten, in dem es lebende Eiweißsubstanzen angreift und vernichtet. Beide Elemente für sich sind sehr temperamentvoll und destruktiv. Zusammen ergeben sie Kochsalz und damit ein völlig neues Charakterbild. Es wird mild, lebenserhaltend.

Auch das Persönlichkeitsbild von Natrium chloratum hat mit den aggressiv-destruktiven Elementen nicht viel gemeinsam. Eine Natrium chloratum-Person ist höchst sensi-

bel und verletzlich. Spott, Demütigung und Abweisung sind für sie unerträglich, auch wenn sie einen anderen Menschen betreffen. Vor lauter Angst ausgelacht zu werden, ist es ihr deshalb auch unmöglich, die Blase oder den Darm zu entleeren, sobald jemand anderer in der Nähe ist.

Um sich emotionell abzuschotten lebt die Natrium chloratum-Persönlichkeit zurückgezogen in ihre eigene Welt. Sie regelt ihre Angelegenheiten am liebsten allein, was ihr auf Grund ihres ausgezeichneten Problemverständnisses, des Verantwortungsbewusstseins und der ihr eigenen Objektivität auch sehr gut gelingt. Mit Personen, die ihre Probleme nicht alleine lösen können, hat sie Mitleid.

Häufig sind Natrium chloratum-Persönlichkeiten hypochondrisch veranlagt. Gutgemeinten Zuspruch lehnen sie strikt ab, sie können sogar richtig wütend werden, wenn sie ihn trotzdem erhalten.

An sich ist der Natrium chloratum-Typ verschlossen, ruhig und auch etwas geheimnisvoll. Er ist ein Morgenmuffel und vor allem zwischen zehn und zwölf Uhr ist er nicht gut aufgelegt. Dann kann es durchaus sein, dass er plötzlich aufbraust und seinem ganzen Zorn freien Lauf läßt. Dieser kann dann aber auch von einer plötzlichen Heiterkeit abgelöst werden, in der der Natrium chloratum-Person zum Tanzen und Singen zumute ist.

Natrium chloratum-Menschen zeigen denn auch manchmal unerklärliche emotionale Reaktionen:

bei heiteren Anlässen strahlen sie eine tiefe Traurigkeit aus, bei traurigen Anlässen zeigen sie eine ausgelassene Heiterkeit.

Natrium chloratum-Persönlichkeiten haben große Schwierigkeiten bei herzlicher, intensiver Zuneigung zu anderen Menschen. Sie können ihre Gefühle nicht zeigen, was einen Partner ungemein nerven kann.

Personen, die dieses Arzneimittelbild zeigen, ziehen sich gerne in ihre Wohnung zurück und verbringen den Abend mit Vorliebe vor dem Fernseher, wo sie auch bei spannenden Filmen regelmäßig einschlafen.

Emotionell neigen Natrium chloratum-Menschen eher zur Melancholie und Depression. Wird ihre emotionale Belastbarkeitsgrenze überschritten (wie bei Liebeskummer), stürzen sie in eine tiefe Depression, aus der sie alleine nicht mehr herausfinden. Hilfe lehnen sie aber auch in dieser Zeit ab. Von außen kommende Belastungen äußern sich bei ihnen sofort über den Magen-Darm-Trakt und in rheumatischen Beschwerden.

Geistige Arbeit ist für den Natrium chloratum-Menschen anstrengend, weil sie stets von Kopfschmerzen begleitet wird. Ebenso leidet er bei Sonnenbestrahlung und lauter Musik unter Kopfschmerzen.

Mit zunehmendem Alter steigert sich auch seine Angst vor Krankheiten. In seiner Panik kann er Zwangsnerven, wie ständiges Händewaschen, entwickeln.

Alles in allem ist der Natrium chloratum-Mensch zwar wenig durchschaubar, aber im Grunde eine sehr liebenswerte Person (charakterlich so ganz anders als seine beiden „Bausteine“).

Kinder

Natrium chloratum-Kinder sind meist mager und untergewichtig und neigen zur Blutarmut. Sie sind im allgemeinen bei gutem Appetit (vor allem verlangen sie nach Salzigem, wie Maggi und Chips), essen aber nur, wenn sie Hunger haben. Dabei haben sie großen Durst.

Ein Natrium chloratum-Kind entwickelt sich nur langsam, es beginnt erst spät zu laufen, seine Sprache ist etwas holprig.

Ist ein Natrium chloratum-Kind wütend, steigen ihm schnell die Tränen auf. Wenn man diese aber nicht beachtet und das Kind schreien und weinen läßt, beruhigt es sich schnell wieder und beobachtet dann aufmerksam seine Umgebung.

Natrium chloratum-Kinder haben Schwierigkeiten mit dem Flüssigkeitshaushalt. Starkes Schwitzen wechselt mit trockener Haut und trockenen Schleimhäuten, teilweise haben sie eine sehr trockene Zunge und deshalb auch häufig Durst. Tränende Augen können von fließendem Nasensekret begleitet werden, Durchfall ist sehr dünnflüssig, auch der Speichel ist dünn und reichlich vorhanden (ähnlich wie bei Heuschnupfen). Durch die Trockenheit der Haut reißen die Lippen auf, auch Herpes febrilis ist keine Seltenheit. Natrium chloratum-Kinder frösteln und niesen leicht und sind empfindlich gegen Zugluft. Sonne und schwüle Hitze verursachen bei ihnen Kopfschmerzen.

Wie beim erwachsenen Natrium chloratum-Menschen haben sie zwischen zehn und zwölf Uhr einen „Durchhänger“ und fühlen sich matt und träge.

Emotional herrscht bei ihnen ein ständiger Wechsel zwischen Lachen und Weinen, Fröhlichkeit und Zorn.

Häufig haben Natrium chloratum-Kinder Schwierigkeiten in der Schule, weil die Konzentration und Aufmerksamkeit, die sie dort aufbringen müssen, bei ihnen Kopfschmerzen verursacht.

Wie der Erwachsene zieht sich auch ein Natrium chloratum-Kind gerne in sich selbst zurück und genießt das Alleinsein. Es meidet den Kontakt zu anderen Menschen, nur nahe Angehörige dringen zu ihm durch.

Wenn man Verständnis für das Natrium chloratum-Kind zeigt, läßt es sich im allgemeinen gut führen, solange es keine schweren seelischen Erschütterungen (wie die Trennung der Eltern) zu verarbeiten hat. ***



Das Bild "Natrium muriaticum" stammt aus dem Buch "Homöopathische Arzneimittel-Typen" von Susanne Häring Zimmerl/Verlag Müller & Steinicke, München.